**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 11. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Zürcher Kantonalbank, Bank-

1. Zürcher Kantonalbant, Bantsebäude Talftraße 10/12, Bahnhofftraße 9, Abänderungspläne, 3. 1; 2. J. Neff, Andau Zwirnerstraße 102, 3. 2; 3. Baugenossenschaft Rotachstraße, Wohnhäuser Kotachsstraße 47/49, Abänderungspläne, 3. 3; 4. A. Bolliger-Bruder, Magazingebäude hinter Friesenbergstraße 23, 3. 3; 5. Bräm, Lagerschuppen mit Autoremise aus Kat. Ar. 1721/Friesenbergstraße, 3. 3; 6. J. Broglé, Schuppenandau an Berj. Nr. 810/Aitsbergstr. 95, 3. 3; 7. J. Bucher, Autoremise und Einsrtedung Aitsbergstraße Nr. 260/Frauentalweg, 3. 3; 8. S. Dätwyler, Umbau mit Autoremisen Aemiterstraße 49a, 3. 3; 9. D. Ruff, Umbau mit Autoremise Bers. Nr. 732/Attlibergstraße 50, 3. 3; 10. Dr. Kh. Sjödstedt, Einsamistenhaus Friesenbergstraße 98, 3. 3; 11. J. Ströbl, Lagerschuppenandau Aemiterstraße 76, 3. 3; 12. J. Heß, Erterandau Halmylerstraße 26, 3. 4; 13 A. Egli, Lagerschuppen an der Lichtstraße, 3 5; 14. Städsfärberet Jürich, Umund Ausbau Siblquai 333, 3. 5; 15. E. Beerstenker, Dachstodumbau Scheuchzerstr. 11, 3. 6; 16. J. Brandle, Wohnhaus mit Einsredung In der Hub Nr. 19, 3. 6;

17. E. Reinmann, K. Studer, P. Appenzeller, A. Hasler, 4 Wohnhäuser Wunderlistraße 30, 32, 34, 36, 3. 6; 18. A. Rutishauser, Dachlutarnen Nordstraße 127, 3. 6; 19. M. Strub, 11 Wohnhäuser mit Einfriedung Scheffelstraße 9, Geibelstraße 1, 5, 7, 9, 15, Theresienstraße Nr. 10, Duartierstraße 4, 6, 10 und 12, 3. 6; 20. Hernhard, Borgartenossenhaltung Freiestraße 55, 3. 7; 21. D. Vickel & Co., 3 Wohnhäuser und 2 Autoremisengebäude Gladbachstraße 51, 55, 59, 3. 7; 22. A. Bräm, Autoremise Vers. Nr. 234/dei Wolfbachstraße 2, 3. 7; 23. J. Burlart, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedungsstüßmauer Kempterstraße 16, 3. 7; 24. J. Schäser, Einfriedung Hosackerstraße 18, 3. 7; 25. A. Staud-Schlaepfer, Einfamillenhaus mit Einfriedung Kapfstelg 61, 3. 7; 26 Dr. Blatter & Co., Dachstodumbau Bellerivefir. 63, 3. 8; 27. Dr. H. Wisig, Autoremisenanbau und Einfriedungsabänderung Mühlebachstraße 84, Zürich 8.

Beitrag an ein Kirchgemeindehaus Zürich-Wiptingen. Der Antrag des Stadtrates lautet: "1. Der Stadtrat wird ermächtigt, der Kirchgemeinde Wipkingen für die Erstellung eines Kirchgemeinde Wipkingen für die Erstellung eines Kirchgemeinde Wipkingen mit Kindergarten, Kinderkrippe, öffentlicher Badeanlage, Bersammlungsräumen usw. einen Beitrag à fonds perdu von 200,000 Fr. auf Rechnung des Außerordentlichen Berkehrs des Gemeindegutes zu leisten. 2. Der Stadtrat wird ermächtigt, der Kirchgemeinde Wipkingen für die Erstellung einer Grünanlage vor dem Kirchgemeindehaus einen Beitrag à fonds perdu von 80,000

Franken zu leiften, unter der Bedingung, daß die Anlage nach ihrer Herrichtung in das Eigentum der Stadt Abertragen wird." Der Große Stadtrat stimmte den beiden Anträgen zu und bewilligte die verlangten Kredite.

Wettbewerb "Bemalung Münsterhof" in Zürich. Das Preisgericht für den Wettbewerd zur Erlangung von Entwürfen für die Bemalung der Häufer am Münsterhof hat von 57 eingegangenen Projekten folgende fünf prämikert: 1. (2000 Fr.) Frl. Berta Tappolet, Jürich 7; 2. (1600 Franken) Ernst Staub, Thalwil; 3. (1200 Fr.) Max Auegg, Karlsruhe; 4. (700 Fr.) Otto Schärer jun., Zürich 1; 5. (500 Fr.) Frl. Trudy Wintsch, Zürich 7. — Die Entwürfe sind die Montag den 21. Mai in der Aula des Hirschengrabenschulbauses zur freien Besichtigung ausgestellt und zwar an Wochentagen von 10 die 12 Uhr und 13—18 Uhr, an Sonntagen von 10 die 12 Uhr. Am Ausstellung geschlossen.

Städtische Bautredite in Winterthur. Für den Umbau des Sekundarschulhauses in Wintersthur verlangt der Stadtrat einen Kredit von 83,400 Franken, ferner einen solchen von 36,500 Fr. für die Erweiterung der Wohn= und Wirtschaftsgesbäulichkeiten im Eschenberg.

Bohnungsbauten in Rusnacht (Zürich). Die Gemeinnütige Baugenoffenschaft Küsnacht beabsichtigt, nochmals eine Anzahl gesunde und billige Wohnungen zu erftellen.

Inftandftellung des Elfenaugutes in Bern. ehemaligen Berrichaftshaus Elfenau wurden gur Beit der größten Wohnungsnot, 1919, sechs Notwohnungen etn-gerichtet. Nachdem nun die Wohnungsnot behoben, an Kleinwohnungen sogar Abersluß vorhanden ist, hält der Gemeinderat den Zeitpunkt für gekommen, die Notwohnungen aufzuheben. Der bauliche Zuftand bes Wohnhaufes ift berart, daß umfaffende Inftandftellungsarbeiten bringlich geworden find. Der Gemeinderat halt die Einrichtung von zwei Wohnungen (je eine im Erdgeschoß und im 1. Stock mit Dependenzraumen im Dachftoch) für die zwedmäßigste Lösung. Für eine Familie ift das Gebaude mit seinen 16 Zimmern und vielen Dependenzen ju groß und zu teuer. Die Nachfrage nach großen Billen ist gegenwärtig sehr gering. Die Kosten für die baulichen Umanderungen und für die Instandstellungsarbeiten betragen Fr. 47,000. Für die Miete der neuen Wohnungen haben sich beveits Interessenten gemeldet. Es darf mit einer Mietzinseinnahme von 6500 bis 7000 Fr. für beibe Wohnungen zusammen gerechnet werden. Der Gemeinderat verlangt vom Stadtrat einen Kredit von Fr. 35,000. Die Inftandstellungsarbeiten von 12,000 Franken gehen zu Laften bes Kredits für Gebäudeunterhalt.

Erweiterung des Inzernischen Kantonsspitals. Borsgängig einem umfangreichen Gesamtprojekt über Umbauten und Erweiterungen des Kantonsspitals, dessen Räumslickeiten und Einrichtungen den steigenden Ansprüchen nicht mehr genügen, beantragt der Regierungsrat dem

Großen Rat den Umbau der geburtshilflichen Abteilung im Koftenvoranschlage von 200,000 Fr.

Renovation des Zeughauses in Schwyz. (Korr.) Gegenwärtig wird das kantonale Zeughaus auf der "Hofmatt" in Schwyz einer gründlichen Außenrenovation unterzogen. Nach der Renovation dürfte dieses Staatsgedäude, welches in den Jahren 1711—1717 erbaut wurde, ursprünglich aber als Kornmagazin diente und erst um 1800 als Zeughaus Verwendung sand, dem Kantonshauptorte Schwyz wieder zur Zierde gereichen.

Schulhaus Balsthal. Unter 36 rechtzeitig einges laufenen Entwürfen hat das Preisgericht am 5. Mai folgende prämitert (ein 1. Preis konnte nicht erteilt werden): 1. Rang (2400 Fr.) Entwurf der Architekten von Arx & Real, Olten; 2. Rang (1100 Fr.) Entwurf von Architekt Fr. v. Niederhäusern, Olten; 3. Kang (900 Fr.) Entwurf von Architekt Werner Studer, Solothurn; 4. Rang (800 Fr.) Entwurf von Architekt Emil Schenker in St. Gallen; 5. Kang (800 Fr.) Entwurf von Architekt Entwurf von Architekt A. Witmer-Karrer in Zürich. Das Preisgericht bezeichnet das in den 1. Kang gestellte Projekt als geeignete Grundlage für die weitere Bearbeitung; es empsiehlt deshalb, seinen Versassen.

Bauwesen der Gemeinde Rorschach. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde ein Kredit von 25,850 Franken bewilligt für den Umbau der Krankenhaussscheune. Im südlichen Teil wird Platz geschaffen für ein künftiges Krankenautomobil, im nördlichen für Feuerwehrgeräte.

Erstellung einer Scheune für die Zwangsarbeitsanstalt Bigi (St. Gallen). Der ft. gallische Große Rat bewilligte für dieses Projekt einen Kredit von 21,500 Fr.

Reubau einer Tramgarage in Davos. Die vom Kurverein bestellten Autobus, die künstig den Tramverstehr zwischen Dors und Platz besorgen werden, müssen auch irgendwo übernachten. Darum baut der Kurverein am Bahnhos Dors eine Garage, die rund 200,000 Fr. kosten wird. Das Gebäude wird zweistödig sein. Der untere Stock wird nur die große Garagehalle enthalten, wo sechs knalkrote, posigelbe und himmelblaue Ungetsime untergebracht werden können, d. h. Trams, Posts und Sprengwagen. Im zweiten Stock sind neben einer Dienstswohnung noch acht Bozen sür Privatautos vorgesehen, deren Bermtetung wenigstens die Kosten dieses zweiten Stockwerkes verzinsen soll. Man hat auch daran gedacht, einen dritten Stock mit einigen Wohnungen zu errichten. Die Rechnung, ob sich das lohnen würde, hat aber ein negatives Resultat ergeben. Es müßte, um die Sache wirtschaftlich zu gestalten, mit einem Wohnungszins von 1700 bis 1800 Franken sür eine Dreizimmerwohnung gerechnet werden.

Shulfausrenovation Zurzach (Aargau). Die Schulshausrenovation ist dringendes Bedürfnis geworden. Für die Innens und Außenrenovation liegen zwei Kostenvorsanschläge vor. Derjenige der Firma Malaun A.·G., der sich nur auf das Allernotwendigste beschränkt, sieht

Asphaltprodukte

Isolier-Baumaterialien

Durotect - Asphaltoid - Nerol - Composit

MEYNADIER & CE, ZÜRICH.

eine Ausgabe von Fr. 37,000 vor. Die Koftenberech. nung bes Baufachmannes Architett Schenker in Aarau bezissert sich auf Fr. 68,000. Rach letterem Projekt tame eine ausgedehntere Renovation in Betracht. Die Blatfrage soll durch den Einbau eines Schulzimmers ins Radettenhäuschen gelöft werden. Diefer Bau tame

auf zirka Fr. 11,400 zu stehen. Errichtung eines Strandbades in Lugano. Dies-mal gilt es ernst. Die Arbeiten sind nach erfolgten öffentlichen Wettbewerb der Bauunternehmung Inaudi vergeben worden. Die Firma verpflichtet sich laut "Gibschweit" innerhalb 50 Tagen das Strandbad fertig zu stellen. Wir werden also gegen Mitte Juni das lang ersehnte Luganeser Strandbad einweihen dürfen. Das Seebad wird dann zu gewissen Tageszetten aus-verkauft sein, Jung und Alt soll dann sich tummeln, pruftend und tauchend in den blauen, tiesen Fluten des Cerefio fich freuen. Rings um die Ufer werden fich die Buschauer auf den beschatteten Ruhebanken des wunderbaren Barco Civico mit dem bunten fröhlichen Treiben freuen. — Was lange mahrt, wird endlich gut.

Im Wettbewerb um den Bebauungsplan für Sitten pramiferte bas Breisgericht unter 45 eingereichten Projekten fechs Arbeiten: 1. (3000 Fr.) Erneft Grinbat, Architekt, Lausanne; 2. (2800 Fr.) Egidius Streiff, Architekt, Jürich; 3. (2000 Fr.) Joseph Schüt, Architekt, Jürich, i. Fa. J. Schüt & E. Boßhard; 4. (1800 Franken) Gilliard & Godet, Architekten, Lausansen, Eausanden, E und Frit Rauchenftein, Ingenteur, Gitten; 5. (1300 Franken) Walter Baumann, Architekt, Laufanne; 6. (1100 Fr.) Frit Schülin, Architett, Faulenfce bei Splez.

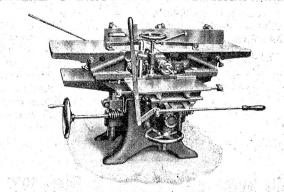
## Das Bad "Sonder".

(Rorrefpondeng.)

In einer sonnigen Mulde, oberhalb bes appenzel-lischen Dorfes Teufen, liegt, durch einen Höhenzug gegen Norden abgeschloffen und deshalb vor rauben Binden geschützt, das ehemalige Bad "Sonder". Schon vor einigen Jahren ift dieses Bad, ein vierstöckiger ver-schlindelter Holzbau mit einer großen Anzahl Badezellen im Parterre, von der St. Gallischen Tuberkulose-Fürsorgekommission täuflich erworben und als Kinderheim eingerichtet worden. In demselben fanden haupt lächlich Kinder aus der Stadt St. Gallen von schwächlicher Ronftitution oder die aus irgend einem andern Grunde gefährdet schienen, Aufnahme für die Dauer von ein

bis zwei Monaten. Der geräumige Bau erwies sich nur zu bald als zu klein. Es fehlten hauptsächlich die nötigen Schul- und Spiellotale. Die Fürforge-Rommiffion unter bem Brast. Gallen ließ deshalb schon vor 2-3 Jahren Blane für einen Erweiterungsbau durch Beren Architekt Fehr in St. Gallen ausarbeiten. Für die Ausführung fehlten

SAGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



UNIVERSAL - KOMBINIERTE HOBELMASCHINE H.E. K mit Kreissäge und Bohrmaschine

### A. MULLER & CIE. &: • BRUGG

vorläufig jedoch, wie überall die Mittel. Der Roftenvoranschlag fah eine Baufumme von Fr. 450,000 vor. Fr. 250,000 wurden auf freiwilligem Wege zusammengebracht. Für den Reft konnte mit hilfe bes Direktors ber Schweiz Rreditanftalt ein Anleihen ju 3% untergebracht werden.

Nachdem die Finanzierung auf diese Beise gesichert worden war, wurde mit der Bauausssuhrung anfangs 1927 begonnen. Heute steht das mohlgelungene Bauwert fertig an der Berghalde und grußt freundlich ins liebliche Appenzellerlandlt hinaus.

Der erftellte Anbau ift in der Große dem vorhanbenen Holzbau angepaßt und in ber Mitte durch einen bescheidenen Turm gefront worden. Das Mauerwerk ift maffiv aus Bruchfteinen erftellt, bie in einem nebenan liegenden Steinbruch gewonnen werden konnten. Die beiden Bauten fließen in der Abtonung so in einander, daß man den Holzbau taum von dem Maffivbau untersche ben kann. Im Innern des Neubaues fällt vor allem auf, wie auf den Feuerschutz Bedacht genommen worden ift. Alles ist massio, Stelnböden und Steintreppen bis jum Dach mit ficherem Abschluß gegen ben Holzbau.

Im Parterre finden fich die Schul- und Spielfale mit Korkböben und eingebauter Deckenbeleuchtung, Sodann praktische Garberobe und Puhraume. Im ersten Stock sind die Bureaux- und Empfangsräume und das Arzizimmer vorhanden. Die obern Stockwerfe enthalten größere und fleinere Schlaffale, jeder in besonderer Farbe gehalten, mit insgesamt 35 Betten. Bu oberft findet man auch noch die Absonderungeraume. Luftig, geräumig, große Fenfter, eine wunderbare Aussicht auf die Appenzellerberge, fie muffen den Aufenthalt ben Rindern hier zur mahren Luft machen. Bor bem Saufe ein genugend aroßer, schöner Spielplat fehlt auch nicht, sodaß man fagen fann, ein wirklich modernes schones Kinderheim

# Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.